



Sport



Pokale und strahlende Gesichter: Kegler-Vorstand Franz Brennauer (hinten links) mit den Siegern der Dorfmeisterschaft.



So strahlen Meister: Sabrina Kaltenecker, Oberbayerns Beste.



Aufsteiger in die Regionalliga: Die Damenmannschaft mit Simone Sexl, Hedwig Seitz, Resi Grahammer (hinten von links) sowie Yvonne Altmayer und Brigitte Seidler.

Meisterlich in vielfacher Hinsicht

Erfolgreiche Kegler: Neben der Dorfmeisterschaft brillieren die Jugend und die Damen - eine gar auf oberbayerischer Bühne

Was die sportlichen Erfolge anbelangt, dürfen die Kegler durchaus als Vorzeigabteilung des FC Seeshaupt gelten. Die abgelaufene Saison brachte den Keglern Erfolge in Serie. Allen voran triumphierte die erste Damenmannschaft: Mit 30:6 Punkten holte sich das Team den Meistertitel in der Bezirksliga, am Ende hatten die FC-Damen gegenüber jenen von Frischauf Weilheim II die Nase vorn. Beste Spielerin war Brigitte Seidler mit einem Schnitt von 424 Holz. Nach einigem Zittern steht für die Damen inzwischen auch der Aufstieg in die Regionalliga fest - weil auch dort eine Vier-Bahnen-Anlage Pflicht ist, werden Hedwig Seitz, Yvonne Altmayer, Simone Sexl, Brigitte Seidler, Resi Grahammer und Sonja Brennauer ihre Heimkämpfe in der kommenden Saison auf den Penzberger Oberland-Bahnen

bestreiten müssen. Des einen Freud', des anderen Leid': Die erste Herrenmannschaft hatte zwar auf sportlicher Ebene den Klassenerhalt in der Bezirksliga Oberbayern geschafft, doch weil die Personaldecke für die kommende Saison dünner geworden ist, trat man freiwillig den Rückzug in die Bezirksliga A an. Anders die Jugend A: Sabrina Kaltenecker, Carola Waitz, Alexander Wassermann und Uli Brennauer holten sich nach Entscheidungsspielen gegen SKC Krün, Schwarz-Gold Schongau und Hohenfurch den Meistertitel der Jugend. Überhaupt die Jugend: Mit Sabrina Kaltenecker findet sich gar eine frischgebackene oberbayerische Meisterin in den Reihen der FC-Kegler. Nach 397 Holz im Vorlauf in Prien und 444 Holz beim Endlauf in Penzberg stand sie als oberbayerische Meisterin

der weiblichen Jugend A fest. Bei der bayerischen Meisterschaft

in Bamberg belegte Kaltenecker später einen hervorragenden sechsten Rang.



Für Nachwuchs ist gesorgt: Alexander Wassermann und Uli Brennauer (stehend von links) sowie Sabrina Kaltenecker und Carola Waitz.

Von derlei Erfolgen kann mancher Hobby-Kegler nur träumen, dennoch war auch bei der Dorfmeisterschaft das Engagement groß. Stattliche 15.315 Wurf kamen bei der Dorfmeisterschaft zusammen, bei der 123 Teilnehmer, acht Damen- und 18 Herrenmannschaften gezählt wurden. Dorfmeisterin wurde Brigitte Seidler (154 Holz), Dorfmeister Alexander Wassermann (155 Holz). Seidler gewann auch den parallel unter den Sportkeglern ausgelobten Willi-

Stuhlfauth-Pokal. Erste Plätze belegten zudem Bernhard Grill (Jugend privat), Manuela Seitz (Jugend Sport B), Angelika Wassermann (Damen privat), Georg Pfeiffer (Herren privat), Resi Grahammer (Damen Sport Senioren) und Stefan Greisinger (Herren Sport). Bei den Damenmannschaften hatten die Törgeler am Ende die Nase gegenüber „Die Bengels“ und den Schützen-Damen vorn. Unter den Herrenteams setzte sich „Bahnhof“ durch.

Die Kegelabteilung des FC sucht auch Nachwuchs. Wer Interesse hat, sich den Keglern anzuschließen oder zumindesteinmal „reinzuschnuppern“, möge sich mit Jugendwartin Brigitte Seidler (Tel. 14 17 oder 0172/86 67 54 0) in Verbindung setzen.

Eine Woche rund um Optis

Yachtclub lud zu Pfingstwoche und Opti-Preis

Bei „traumhaften Bedingungen“, wie Jugendwart Walter von Schorlemer schwärmte, haben 70 Nachwuchsegler den Seeshaupter Opti-Preis B und C des Yachtclubs Seeshaupt (YCSS) gesegelt. Die Regatta bildete gleichsam den Abschluss der „Opti-Pfingstwoche“ in den Tagen zuvor. Dass die Jugendarbeit beim YCSS seit Jahren einen überaus hohen Stellenwert genießt, wurde bei beiden Veranstaltungen einmal mehr deutlich. 48 Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren nahmen an dem Segeltraining teil. Fünf Tage wurde in sieben Gruppen trainiert - von Schorlemer standen dabei fünf erfahrene Segler aus den Reihen des YCSS zur Seite. Für die Jüngsten standen das Erlernen von Segelknoten, der richtige Aufbau eines Opti und erste Segelversuche auf dem See auf dem Programm. Zwei Gruppen mit Fortgeschrittenen lernten nicht nur eifrig Theorie, sondern sammelten auch erste Regattaerfahrungen. Die meisten Jungsegler der Klassen „Opti A“ und „Opti B“ um die auswärtigen Lehrer waren auch

beim Segeltraining am Meer im slowenischen Izola in den Osterferien bereits mit von der Partie gewesen. Beim Opti-Preis landeten passenderweise letztlich Segler des Gastgebers ganz vorne. Bei den Opti C setzte sich nach drei

Wettfahrten unter zwölf Startern Adrian Hoesch vom YCSS durch. Nach den drei Wettfahrten im Opti B unter der Regie von Wettfahrtsleiter Ernst Wunder stand Christina Straub vom YCSS am Ende als Siegerin fest. ff



Voller Einsatz: Die Segler des YCSS waren beim Opti-Preis obenauf.

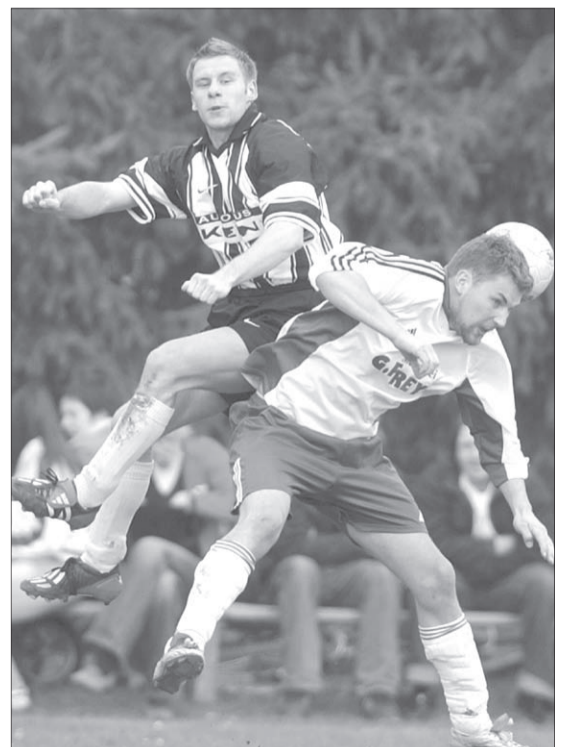
Der Meistertrainer kehrt nach Seeshaupt zurück

Bernd Habich coacht wieder den FC

Nach dem Saisonstart zeichnete sich für die Fußballer des FC Seeshaupt noch ein düsteres Bild ab, der Klassenerhalt in der A-Klasse 3 schien in weiter Ferne. Am Ende haben es die Fußballer aber doch

der Nicht-Abstieg - ich erwarte, dass alle an einem Strang ziehen, damit wir alle gemeinsam dieses Ziel schnellstmöglich erreichen“, sagt Habich, der auch selbst wieder spielen will. ff

gepackt: Dank eines 1:0-Sieges über die SG Bernried/Haunshofen konnten die Kicker um Trainer Thomas Feigl schon am viertletzten Spieltag den Nicht-Abstieg bejubeln. Die erste Mannschaft hat die Saison als Neunter beendet. Nun laufen die Planungen für die kommende Saison, die schon Mitte August beginnt. Anstelle von Thomas Feigl wird allen voran ein alter Bekannter in die Verantwortung beim FC zurückkehren: Bernd Habich wird wieder Trainer in Seeshaupt. „Ziel ist

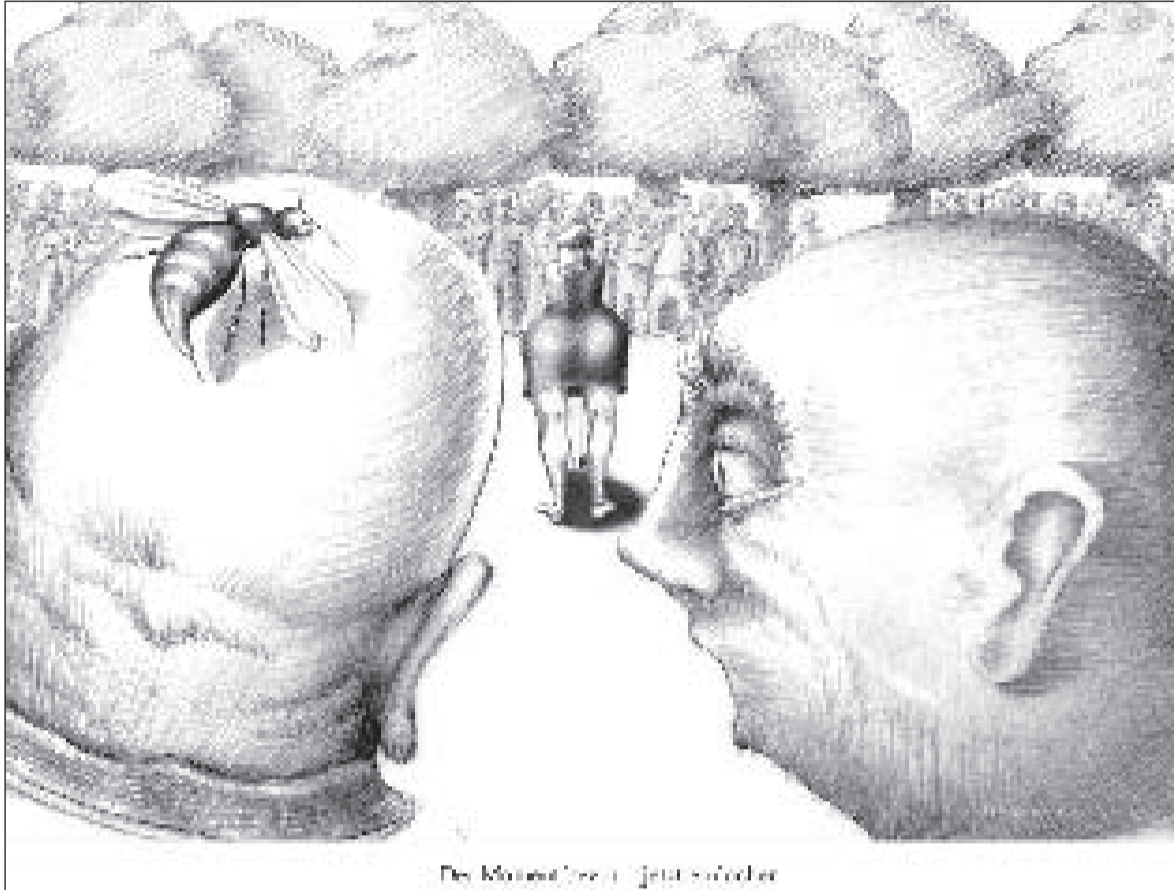


Der Gegner obenauf: So wie hier Christian Höck (rechts) ging es dem FC zuletzt häufiger - das soll sich freilich ändern.



Sport

„trendspott“



Das Mundwerk ist jetzt süßler

Vier Tage volles Trainingsprogramm 68 Teilnehmer beim dritten FC-Pfingstcamp

Als voller Erfolg darf auch die dritte Auflage des „FC-Pfingstcamps“ gelten. In der ersten Woche der Pfingstferien nahmen 68 Mädchen und Buben an dem viertägigen Camp teil. Auf dem Programm standen Fußball- und Tennistraining, ein Schnupperkurs bei den Seglern sowie eine Radl-Rallye zum Abschluss. Ehe nämlich am Freitagnachmittag jeder Teilnehmer eine Urkunde

und eine Medaille als Erinnerung bekam und das Camp mit einem Grillfest am Tennisheim ausklang, war jede Menge Sport angesagt. Täglich zwischen 10 und 16.30 Uhr wurden Trainingseinheiten auf dem Fußballplatz und den Tennisplätzen angeboten. Bis zu sieben Betreuer kümmerten sich täglich um den Nachwuchs im Alter zwischen fünf und 15 Jahren- bemerkenswert dabei,

dass sich einige von ihnen eigens für das Pfingstcamp Urlaub genommen hatten. An einem Schlechtwettertag war für ein Ersatzprogramm in der Mehrzweckhalle und der Kegelbahn gesorgt. Die Teilnahme am Camp war übrigens auch in diesem Jahr für alle kostenlos - ermöglicht hatten dies Spender und Gönner sowie der Jugendförderkreis des FC Seeshaupt.



Während Stefan Kaltenecker das Dribbling des Nachwuchses im Auge behält bemüht sich Tennistrainer Tomas Lux um die Punktejäger von morgen.

Einheitliche Fußballer

Rudi Habich sponsert Trainingsanzüge

In neuer einheitlicher Kleidung kommen die Fußballer des FC Seeshaupt daher: Rudi Habich vom Allianz-Versicherungsbüro Habich ließ es sich nicht nehmen, der kompletten Jugend- und

Herrenabteilung, insgesamt 150 an der Zahl, neue Trainingsanzüge zu sponsern. Die Fußballer erkennt man an den grün-schwarzen „uhlsport“-Anzügen, in denen sie fesch daherkommen.

